

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 9.

Dresden, den 6. October

1845.

Zehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer
am 27. September 1845.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Beurteilungen und Entschuldigungen. — Denkbücherlichen Abg. D. Joseph betr. — Fortsetzung der besondern Berathung des Berichts der außerordentlichen Deputation der zweiten Kammer, den Entwurf des Gewerbe- und Personalsteuergesetzes betr. (§§. 40 — 50.)

Die Sitzung beginnt fünf Minuten nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr mit Verlesung des Protocolls durch den Secretair Tzschucke. Anwesend sind der Staatsminister v. Beschau, Königl. Commissar v. Ehrenstein, und sechszig Kammermitglieder. —

Präsident Braun: Hat Jemand gegen dieses Protocoll eine Bemerkung zu machen? Wenn nicht, so habe ich es für genehmigt zu achten und ersuche die Herren Abgeordneten, welche an der Reihe sind, das Protocoll mit mir zu vollziehen. Es sind dies die Herren Abgeordneten Ludwig und Grimm.

Die Vollziehung des Protocolls geschieht.

Präsident Braun: Es wird nun der Herr Secretair uns die Registrande vortragen:

1. (Nr. 80.) Nachträglicher Bericht der außerordentlichen Deputation der zweiten Kammer, den vorgelegten Entwurf einer Wechselordnung nebst beigefügten Bestimmungen über verfälschte und verlorene Wechsel betr.

Präsident Braun: Wird zum Druck und auf eine der nächsten Tagesordnungen zu bringen sein. Ist die Kammer damit verstanden? — Einstimmig Ja.

2. (Nr. 81.) Bericht der außerordentlichen Deputation der zweiten Kammer, den vorgelegten Gesetzentwurf über den Schuldarrest betr.

Präsident Braun: Es wird hinsichtlich dieses Berichts dasselbe zu verfügen sein. Wird zum Drucke und dann auf eine der nächsten Tagesordnungen zu bringen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

3. (Nr. 82.) Protocoll extract der ersten Kammer vom 24. September 1845, die Abgabe der dort beigelegten Engelmann's-

schen Petition wegen Einführung eines Eheunterrichts im Königreich Sachsen betr.

Präsident Braun: Will die Kammer diese Petition an die vierte Deputation verweisen? — Einstimmig Ja.

4. (Nr. 83.) Petition des emeritirten Schullehrers Ernst Fürchtegott Märkel zu Lampertswalde bei Großenhain um Verleihung einer seinen Kräften angemessenen Anstellung oder einer lebenslänglichen Pension.

Präsident Braun: Will die Kammer, daß diese Petition auch an die vierte Deputation gelange? — Einstimmig Ja.

5. (Nr. 84.) M. Karl Friedrich Gurlitt, Diaconus zu Taucha, und 146 Gen. daselbst treten der unter Nr. 77 der Hauptregistrande aus Leipzig eingegangenen Petition, eine freiere Verfassung der evangelisch-lutherischen Kirche Sachsens betr., in allen Punkten bei.

Präsident Braun: Es ist diese Leipziger Petition an die erste Kammer abgegeben worden, und wird also auch diese Nachträgspetition an diese Kammer zu verweisen sein. Ist die Kammer mit dieser Ansicht einverstanden? — Einstimmig Ja.

6. (Nr. 85.) Petition von 423 Bürgern und Einwohnern zu Chemnitz, J. F. F. Waldau und Gen., Abänderung einiger Punkte der Verfassungsurkunde und des Wahlgesezes betr.

Abg. Re w i t z e r: Meine Herren! Ich kenne diese Petition und sind mir die Petenten auch zum großen Theile wohlbekannte Leute. Man hat in Chemnitz, wie an den meisten Orten des Vaterlandes die Mangelhaftigkeit unseres Wahlgesezes wohl erkannt und längst den Wunsch gehegt, daß eine Reform desselben eintrete. Ich theile die Ansichten und Grundsätze ganz, welche in dieser Petition ausgesprochen sind, und gestatte mir, dieselbe der geehrten Kammer zu empfehlen; wünsche aber, daß sie an die vierte Deputation abgegeben werde.

Präsident Braun: Will die Kammer, daß diese Petition an die vierte Deputation verwiesen werde? — Einstimmig Ja.

7. (Nr. 86.) Herr Abgeordneter v. Gablenz bittet um Urlaub für Sonnabend den 27. d. Mts.